



Museum Zeitgenössischer Spanischer Kunststiche Marbella

Das Museum zeitgenössischer spanischer Kunststiche nimmt eine Sammlung mit über 3.000 Stichen auf, die von Stücken aus dem 19. Jh. bis zu zahlreichen vor Kurzem gefertigten Stichen reicht.

Die Stiftung des Museums zeitgenössischer spanischer Kunststiche will den **Stich** und das traditionelle graphische Werk, seine Techniken und seine Autoren fördern und wurde 1992 nach der Schenkung einer Privatsammlung spanischer, zeitgenössischer graphischer Werke von José Luis Morales y Marín, Professor der Universidad Autónoma zu Madrid und Leiter der Stiftung bis zu seinem Tod im Jahre 1998, gegründet.

Dieses Museum hat seinen Sitz in einem Gebäude des ehemaligen Hospitals Bazán in Marbella (Málaga), einem restaurierten und für seinen derzeitigen Zweck entsprechend von der Stadt Marbella ausgestatteten **Renaissance**-Bau.

Die Bestände des Museums Spanischer Kunststiche bestehen aus traditionellen Radierungen vom Anfang des 20. Jh., Arbeiten der jüngsten Vertreter der **neuesten Tendenzen in der Bildhauerkunst**, Werken der herausragendsten Bewegungen der so genannten klassischen Avantgarde und der repräsentativsten Gruppen der spanischen Nachkriegskunst. Außerdem sollten die Stiche der **großen Meister** vom Kaliber Picassos, Mirós oder Dalís nicht vergessen werden.

Das Museum beherbergt in den verschiedenen Abteilungen Werke, die mit den verschiedensten und unterschiedlichsten graphischen Techniken, von den traditionellsten zu den innovativsten, gefertigt wurden und in chronologischer Reihenfolge angeordnet sind, so dass der Besucher die Entwicklung des zeitgenössischen spanischen Graphikwerkes nachvollziehen kann.

Neben der Dauerausstellung organisiert das **Museum** wichtige temporäre Ausstellungen, Konferenzzyklen, Stichkurse und Kongresse.

Dieses Museum bietet außerdem eine auf spanische Kunst spezialisierte Bibliothek mit über 4.000 Bänden, die zur Einsicht bereit stehen.

(Temporäre) ausstellungen

Die temporären Ausstellungen gehören zu den wichtigsten Tätigkeitsfeldern der Stiftung. Seit dem Bestehen ihrer **Aktivität** lassen sich drei Arten von Ausstellungen unterscheiden: die monographischen, die einem konkreten Künstler gewidmet sind; die thematischen, die über einen bestimmten Aspekt des Stichs, seine Geschichte oder die seiner Protagonisten geht; und die kollektiven.